



# Grün Ja! Aber wie?

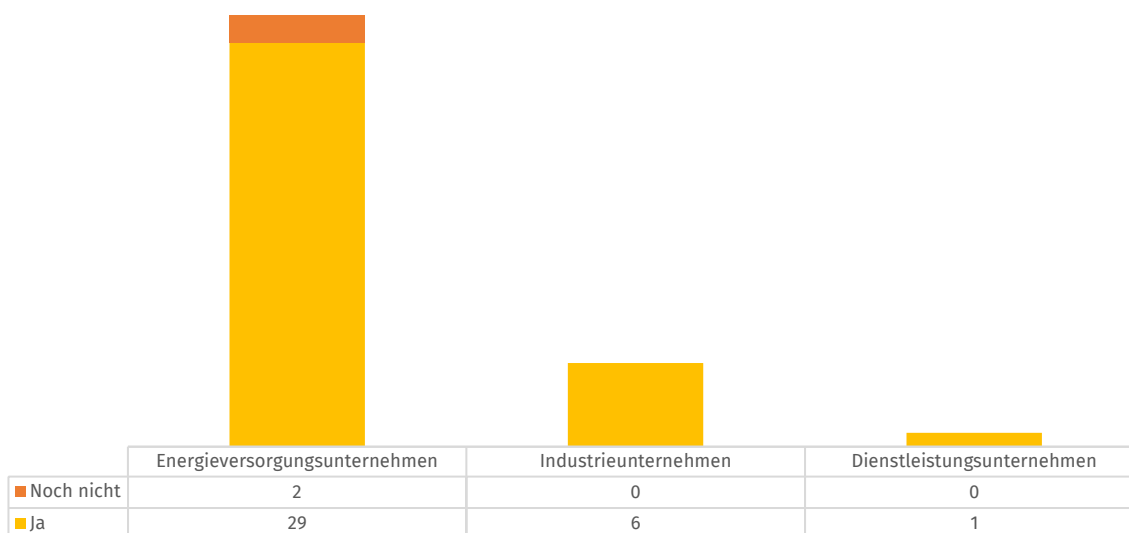
Wesentliche Ergebnisse der Online-Kundenbefragung im  
Mai 2020

Die VNG Handel & Vertrieb GmbH beobachtet kontinuierlich die aktuellen Trends der Energiewirtschaft und bewertet diese hinsichtlich der Möglichkeiten zur Entwicklung neuer Dienstleistungen und Produkte. Mit der anonymen Online-Befragung wurde das Meinungsbild zum Thema „Grüne Gase“ bei Kunden und Geschäftspartnern der VNG H&V abgefragt.

Erwartungsgemäß stammen die meisten Antworten von Energieversorgern. Dennoch sind auch in Bezug auf Industrie- und Dienstleistungsunternehmen einige Schlussfolgerungen möglich.

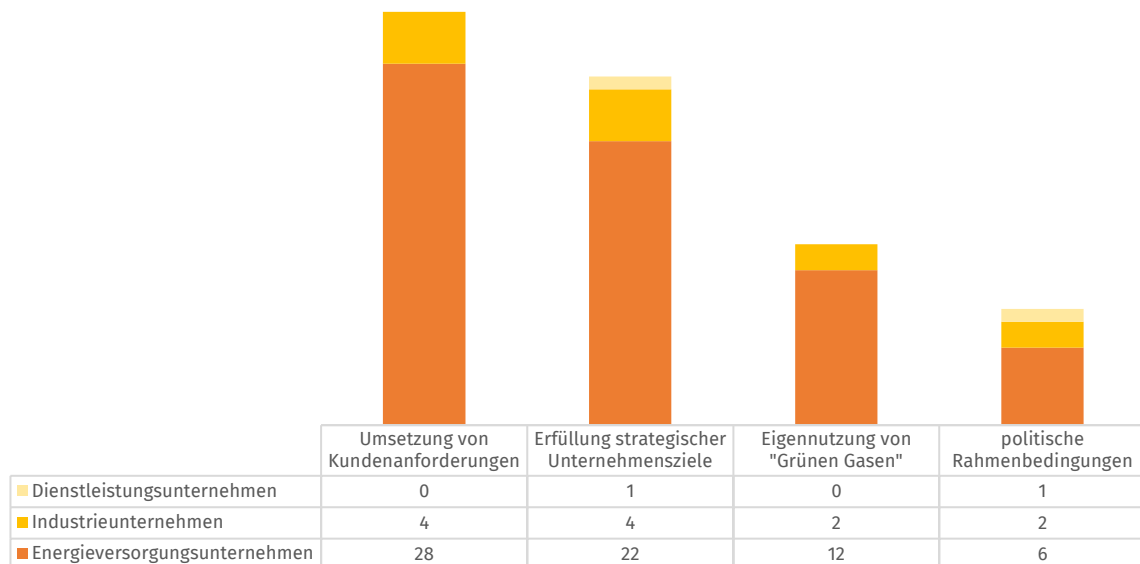
Lassen Sie uns ein paar Interpretationen wagen und gern gemeinsam diskutieren – sprechen Sie uns an!

Frage: Ist das Thema „Grüne Gase“ für Ihr Unternehmen bereits heute relevant?



Schlussfolgerung: Das Thema „Grüne Gase“ ist für die überwältigende Mehrheit der Unternehmen bereits heute relevant. Besonders interessant ist hierbei, dass sich auch Industrieunternehmen mit dem Thema befassen.

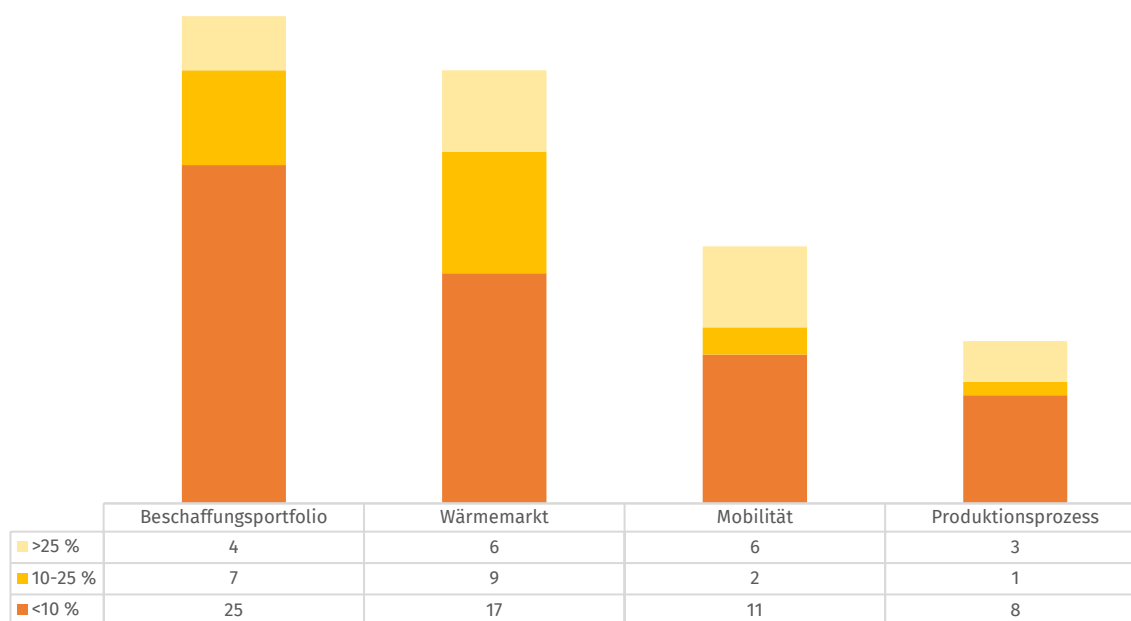
Frage: In welchen Zusammenhängen spielt das Thema „Grüne Gase“ bereits heute für Ihr Unternehmen eine Rolle?



Schlussfolgerung: Die Anforderungen von Kunden ist ein deutlich stärkerer Motivator sich mit „Grünen Gasen“ zu beschäftigen als die politischen Rahmenbedingungen. Bei Industrieunternehmen spielt die Eigennutzung von „Grünen Gasen“ naturgemäß eine größere Rolle als bei Energieversorgungsunternehmen.

Das Thema „Grüne Gase“ wird offenbar auch strategisch bei vielen Unternehmen verankert und man geht davon aus, dass sich die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen ändern werden.

Frage: In welchem Segment und in welchem Umfang planen Sie zukünftig die Verwendung von „Grünen Gasen“?

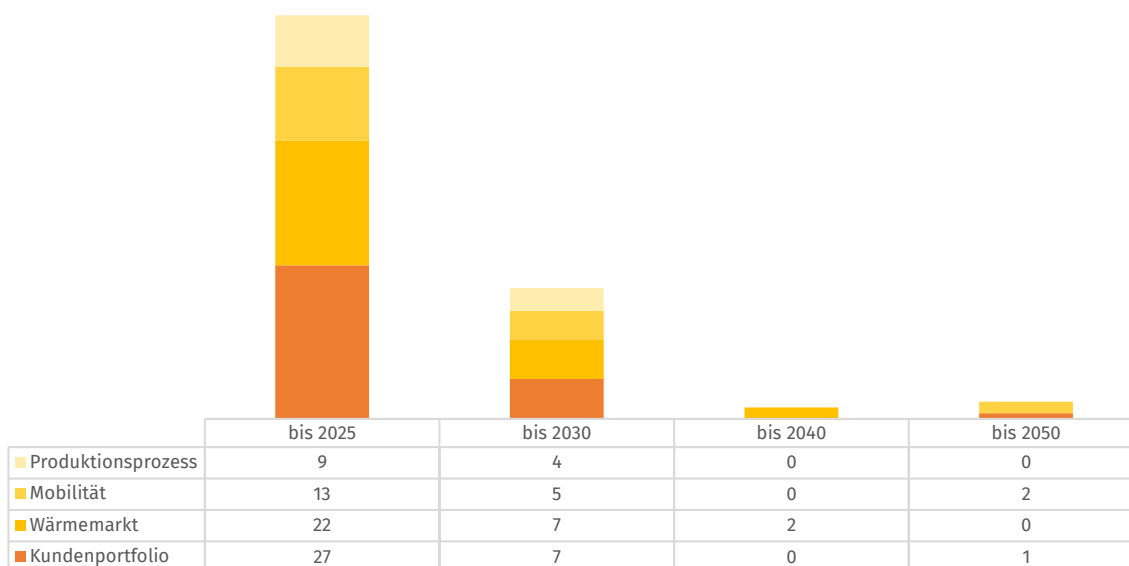


Schlussfolgerung: Aktuell wird bei der Mehrzahl der Unternehmen davon ausgegangen, dass ein eher kleiner Teil des Portfolios durch „Grünes Gas“ abgedeckt wird, wobei ein gewisses Potenzial anscheinend im Wärmemarkt und in der Mobilität gesehen wird. In Produktionsprozessen werden möglicherweise noch viele technische Hürden gesehen.

Der Einsatz „Grüner Gase“ ist für Energieversorger relevanter, da sie aufgrund ihres Versorgungsauftrages in den Kommunen mit der Daseinsvorsorge intensiv mit dem Wärmemarkt in Berührung kommen. Die Schätzungen über das Wachstum in den Segmenten sind eher zurückhaltend.

Die Gründe für den zunächst geringen Anteil von <10 % sind wahrscheinlich aus der aktuellen Preisdifferenz zwischen konventionellem Erdgas und „Grünen Gasen“ herzuleiten.

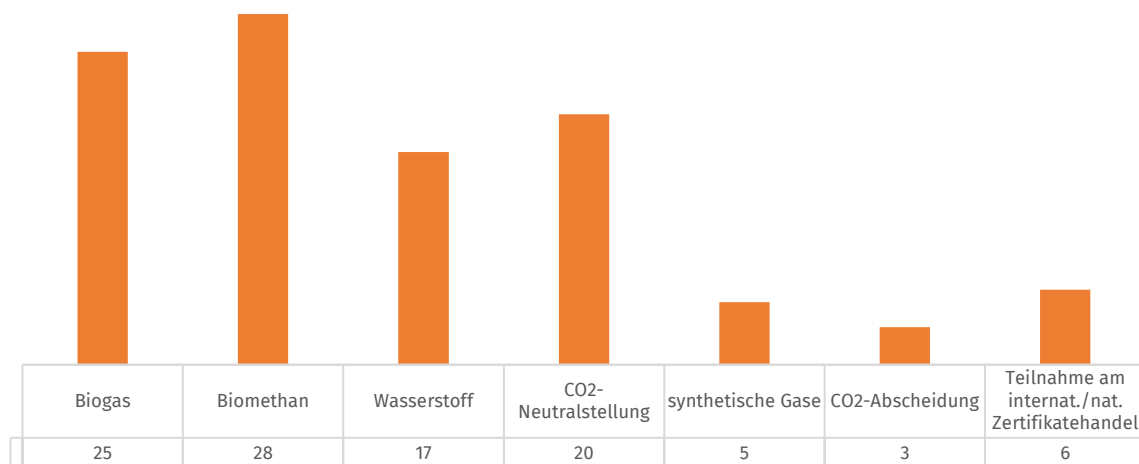
Frage: In welchem Zeitraum planen Sie Maßnahmen in den Segmenten aus der vorhergehenden Frage?



Schlussfolgerung: Die Umsetzung von Maßnahmen zum Thema „Grüne Gase“ wird überwiegend in den nächsten fünf Jahren gesehen, wobei in den Segmenten „Kundenportfolio“ und „Wärmemarkt“ Gaslieferprodukte mit Beimischung im Vordergrund stehen.

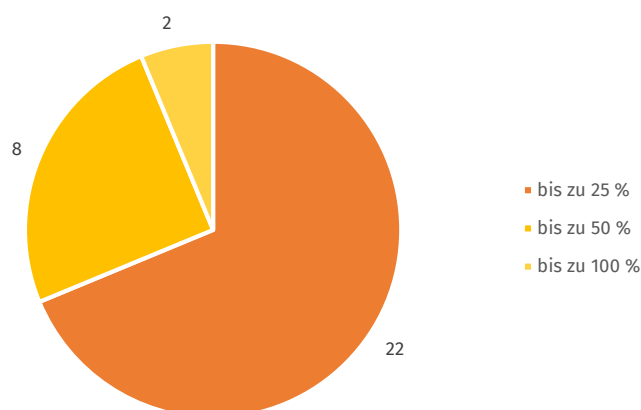
Die zeitnahe Umsetzung von Maßnahmen zum Thema „Grüne Gase“ unter den wenig stark ausgeprägten politischen Rahmenbedingungen untermauert die These, dass die Unternehmen überwiegend ein eigenes strategisches Interesse an der Umsetzung verfolgen.

Frage: Mit welchen „Grünen Gasen“ oder Lösungen möchten Sie die Ziele aus den vorhergehenden Fragen erreichen?



Schlussfolgerung: Die heute bereits verfügbaren „Grüne Gase“ (Biogas und Biomethan) spielen in den aktuellen Überlegungen die größte Rolle, aber auch die CO<sub>2</sub>-Neutralstellung wird als Lösung gesehen. Weiterhin wird Wasserstoff eine höhere Bedeutung beigemessen als synthetischen Gasen. Mit Verabschiedung der Nationalen Wasserstoffstrategie und der Umsetzung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes wird erwartet, dass es zu einer Umsetzung von Wasserstoffprojekten kommt.

Frage: Wie hoch schätzen Sie die Mehrkosten, die durch die Integration „Grüner Gase“ in Ihrem Unternehmen entstehen werden?



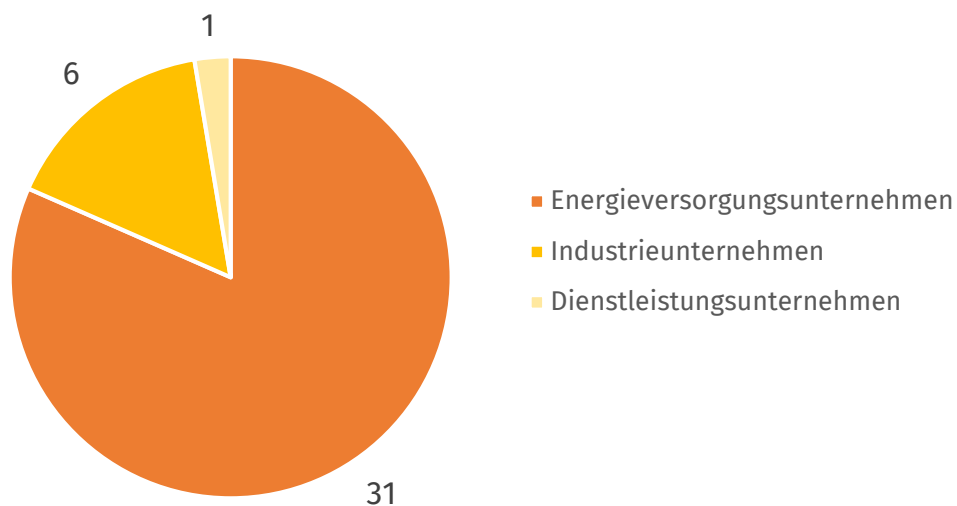
Schlussfolgerung: Die Mehrkosten hängen natürlich stark davon ab, welches „Grüne Gas“ mit welchem Anteil eingesetzt wird. Deutlich mehr als die Hälfte der Unternehmen erwarten Mehrkosten bis zu 25 %, etwa ein Viertel bis zu 50 %, aber nur wenige gehen von deutlich höheren Mehrkosten aus.


## Unser Fazit

Das Thema „Grüne Gase“ nimmt nicht nur politisch langsam Fahrt auf, sondern ist auch bei den befragten Unternehmen ein wichtiger Baustein ihrer Strategie, wobei sich interessanterweise die Unternehmen überwiegend intrinsisch motivieren.

Insbesondere Biogas und Biomethan werden im absehbaren Zeithorizont von 5 Jahren weiter an Bedeutung sowohl in der Beschaffung als auch im Vertrieb (Wärmekunden, Mobilität, Prozessgas) gewinnen. Allerdings wird sich der Anteil „Grüner Gase“ zunächst im niedrigen zweistelligen Bereich bewegen.

Für die Statistik: An der Befragung nahmen insgesamt 38 Unternehmen teil, die sich wie folgt auf die folgenden Kategorien aufteilen:





Ihr Ansprechpartner zum Thema Online-Befragung „Grüne Gase“:

Frau Sophie Prager

T: 0341 / 443 – 5822

F: 0341 / 443 – 2296

E: [sophie.prager@vng-handel.de](mailto:sophie.prager@vng-handel.de)

VNG Handel & Vertrieb GmbH

Braunstraße 7

04347 Leipzig

[www.vng-handel.de](http://www.vng-handel.de)